

Vorsitzende/ Vorsitzenden
Regionalausschuss
Rahlstedt
Bezirksamt Hamburg-Wandsbek
Schloßstraße 60
22041 Hamburg

Hamburg, 2. März 2024

**Verkehrssituation in der Nienhagener Straße, Rahlstedt
Anschreiben heute an den Vorstand des AMTV sowie Leitung P38**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die seit vielen Jahren angespannte Verkehrssituation in unserer „verkehrsberuhigten Nienhagener Straße“ im Bereich vor der AMTV Sporthalle und dem Sterni-Park ist dem Regionalausschuß Wandsbek-Rahlstedt, vor dem wir Anlieger auch bereits mehrfach persönlich vortragen durften – der Geschäftsleitung des „Sterni Park“, dem Vorstand des AMTV und dem Polizeikommissariat 38 gut bekannt.

Wenn ich mich heute als Hauseigentümer (Nienhagener Straße 134) an Sie als Vorsitzende/ als Vorsitzenden des politischen Regionalausschusses wende, dann nur aus kompletter Verzweiflung. Denn die verkehrsgefährdende und –belastende Situation vor unseren Häusern mit den PKW- und LKW-An- und Abfahrten für den Sterni-Park und den AMTV nimmt jedes Jahr deutlich und auch immer schneller zu.

Zu den einzelnen Sachverhalten nehme ich Bezug auf meine heutigen Anschreiben an den Vorstand des AMTV sowie die Leitung des Polizeikommissariats P38, die ich diesem Anschreiben zu Ihrer Kenntnisnahme beilege.

Konkret habe ich folgende Anfragen bzw. Hinweise, mit der Bitte um eine kurze Antwort. Gern stehe ich auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um weitere Detailfragen Ihrerseits zu beantworten. In Vorbereitung auf einen solchen wertschätzenden und direkten Austausch mögen die folgenden Fragestellungen für Sie hilfreich sein:

1. Sterni-Park

- a. Wie viele Kinder werden dort aktuell betreut? Wie ist die aktuelle Auslastung?
- b. Warum muß in einem so engen Wohnsiedlungsgebiet wie in der Nienhagener Straße eine gewerbliche Großküche betrieben werden, die auch noch andere Sterni-Park-Standorte zusätzlich bekocht? Liegt nun endlich eine finale Baugenehmigung für den „Betrieb einer Großküche“ hier vor (konnte mir der Ausschuß bei meiner letzten Befragung vor einigen Jahren leider nicht beantworten). Gibt es keine anderen Möglichkeiten, die anderen Standorte zentral zu bekochen (deshalb relevant, da seit dem Betrieb der Großküche auch für andere Standorte der LKW-Schwerverkehr und die Sprinter-An-und-Abfahrten deutlich zugenommen haben)?
- c. Ist die Anliegerstraße, die nicht asphaltiert ist, überhaupt für den laufend zunehmenden Schwerlastverkehr ausgelegt (siehe meine Hinweise im Anschreiben an die Polizei, in denen ich darlegte, dass meine Abflußrohre zur Straße hin dreimal (!) gebrochen waren! ICH mußte die Kosten tragen!).
- d. Müssen wir Anlieger es akzeptieren, dass der gewerbliche LKW-Verkehr bereits vor 5 Uhr morgens beginnt? Sind Verladungen am Wochenende erlaubt?

2. Permanente Geschwindigkeitsübertretungen und Parksünden (Mitglieder des AMTV und Sterni Park-Eltern)

- a. Müssen wir diese täglichen Gefährdungen akzeptieren (auch wir Anlieger haben Kinder, die die Straße ja „gleichberechtigt nutzen sollen“ – Stichwort „Verkehrsberuhigte Straße“)?
- b. Was sagen Sie zu den polizeilichen Auswertungen der bereits vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen (Stichwort der Polizei „Keine Auffälligkeiten!“)?
- c. Wann endlich kennzeichnet man die Zonen, wo nicht geparkt werden darf als solche. Die Parksünder kennen die Regeln nicht. Die von Ihnen und der Polizei vorgebrachte „doppelten Regelhinweise“ ziehen nicht! Einfache Striche auf dem Boden der gegenüberliegenden Straßenseite vor unseren Häusern Nummer 132 bis 136 würden helfen.

Ich möchte nochmals betonen, dass ich die dringende Notwendigkeit von Kitaplätzen, von ortsnahen Sportstätten in unserem eng besiedelten Hamburg und auch den wohl bestehenden Personalmangel bei unserer Polizei erkenne und würdige.

Allerdings, auch wir Anlieger in der Nienhagener Straße sind Hamburger Bürger die – zumindest mal für ein ganz paar Stunden – ein „büschen“ Ruhe verdient haben und den Schutz vor Mitbürger:Innen, die sich wiederholt und uneinsichtig über geltendes Recht (Geschwindigkeit, Parken) hinwegsetzen.

Gern stehe ich Ihnen für einen persönlichen Austausch zur Verfügung – immer mit dem Ziel, einen wertschätzenden und sachlichen Austausch hinzubekommen, um unser schönes Hamburg noch ein wenig lebenswerter zu gestalten. Und dies auch in unserem tollen Hamburg-Rahlstedt.

Ich höre gern wieder von Ihnen und verbleibe
mit freundlichem Gruß